

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

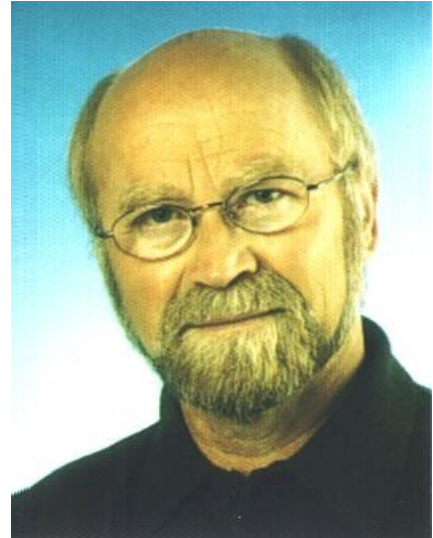
PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Telefon: +49(0)711 - 459-22001/22003
Fax: +49(0)711 - 459-23289
e-mail: presse@uni-hohenheim.de
Internet: <http://www.uni-hohenheim.de>



13.11.2007

„Wissenschaftliche Leistungen des Tropenzentrums“



**Redebeitrag von Prof. Dr. Klaus Becker
Leiter des Tropenzentrums**

Anlässlich Festakt und Symposium

**25 Years Centre for Agriculture in the Tropics and Subtropics – Achievements
and Future challenges**

Tuesday, 13th November 2007 | Euroforum

- Es gilt das gesprochene Wort -



Tropenzentrum in Hohenheim

Leistungen in Forschung und Lehre

Prof. Dr. Klaus Becker





22 Jahre Sonderforschungsbereiche am Hohenheimer Tropenzentrum

- ▶ SFB308 – Niger und Benin (1986 – 1999):
Adapted Farming in West Africa

- ▶ SFB564 – Nord-Thailand und Nord-Vietnam (seit 2000):
Nachhaltige Landnutzung und ländliche Entwicklung
in Bergregionen Südostasiens





Mercator Gastprofessuren der DFG

- ▶ Dr. Pierre Hiernaux (2003)
Human Impact on Rangeland Ecology – a Modelling Approach

- ▶ PD Dr. Harinder Makkar (2006)
Plants and Plant Products for Increasing Livestock Production and
Efficiency while Conserving the Environment

Manual on Plant Secondary Metabolites





BMZ/CGIAR-Hohenheim Kooperationsprojekte

- ▶ Zurzeit arbeiten Mitglieder des Tropenzentrums aus elf Fachgebieten gemeinsam mit Wissenschaftlern aus neun verschiedenen CGIAR-Zentren an teilweise 14 länderübergreifenden Projekten
- ▶ Projekte in 29 Ländern der Tropen (Asien 4, Afrika 16, Lateinamerika 9)
- ▶ Fördervolumen dieser Vorhaben: 10,6 Mio. Euro





BMBF-Verbundvorhaben in Südchina (seit 2007)

“Erhalt von Kulturlandschaften durch Diversifizierung der Ressourcennutzung – Strategien und Technologien für Agrarökosysteme im südchinesischen Bergland”

- ▶ Durchführung mit Partnern der Universitäten Passau, Berlin und Witzenhausen, der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft in Braunschweig sowie mit Partnerinstitutionen in der südchinesischen Provinz Yunnan

- ▶ Ziel ist die Entwicklung
 - geeigneter Technologien,
 - institutioneller Strategien und
 - Politikempfehlungen





Jatropha BMBF-Verbundprojekt in China (seit 2007)

Projektziel:

Nachhaltige Nutzung von kleineren und größeren Produktionsanlagen für Biokraftstoffe aus *Jatropha curcas* durch die Einführung von industriellen- und Tierproduktionssystemen.

Ziele im Besonderen:

- 1) *Jatropha* Presskuchen als Tierfutter zu verwenden
- 2) Anwendung und Produktionseffizienz des Öls als Kraftstoff zu verbessern

Partner:

4 Hohenheimer Institute, 8 chinesische Universitäten, 3 private Unternehmen

Projektdauer: 2 + 3 Jahre





Lehr- und Ausbildungsaktivitäten

In enger Zusammenarbeit mit der Fakultät Agrarwissenschaften koordiniert das Tropenzentrum derzeit die vier englischsprachigen **Masterstudiengänge**

- ▶ TropenMaster “Agricultural Sciences in the Tropics and Subtropics” (seit 1999)
- ▶ EnviroFood “Environmental Protection and Agricultural Food Production” (2002)
- ▶ AgEcon “Agricultural Economics” (2004)
- ▶ OrganicFood “Organic Food Chain Management” (2005)

▶ Tropenexkursionen

Organisation und Durchführung mit Hohenheimer Instituten und Partnerorganisationen in Entwicklungsländern (letzte Exkursion nach Thailand)

▶ Tropentag

Ausrichtung im Wechsel mit Bonn, Göttingen und Witzenhausen;
in Zukunft kommen evtl. Hamburg, Zürich, Wageningen und Wien hinzu





Eiselen-Stiftung Ulm

Förderung entwicklungsorientierter Forschung an der Universität Hohenheim

- ▶ Forschungsschwerpunkt „**Biotechnologie im Dienste der Welternährung**“
(Laufzeit bis 1996); Fördersumme: 6.162.000 Euro
- ▶ Vorlaufkosten **SFB**: 102.258 Euro
- ▶ Mehr als 125 **Forschungsprojekte** mit einer Gesamtsumme von 1.838.276 Euro davon 90% nach Hohenheim
- ▶ Mehr als 25 **Kongresszuschüsse** mit einer Gesamtsumme 416.284 Euro davon 92% nach Hohenheim
- ▶ Mehr als 24 gewährte **Reisekostenzuschüsse** mit einer Gesamtsumme von 40.000 Euro davon 65% nach Hohenheim
- ▶ Anerkennung herausragender Forschung:
Preisgelder in Höhe von 250.000 Euro davon 40% nach Hohenheim





Eiselen-Stiftung Ulm

Förderung entwicklungsorientierter Ausbildung an der Universität Hohenheim

► **Diplomandenförderung:**

428 abgeschlossene Diplom- und Masterarbeiten

(Afrika 122, Asien 174, Lateinamerika 132)

Fördersumme 855.000 Euro (inkl. 2007)

► **Masterstipendien** 2000-2007 (TropenMaster) insgesamt 195.000 Euro
bei 45 Stipendiaten

Gesamtfördersumme der Eiselen-Stiftung seit 1982: **10.000.000 Euro**
davon mehr als 90% nach Hohenheim





Ausblick

Herausforderung:

2030 müssen 9 Milliarden Menschen ernährt werden!

Eine Herkulesaufgabe für die vernachlässigte Landwirtschaft, die anders als die Industrie Nährstoffe und auch Energie produzieren kann

Aus den sich absehbar verschärfenden Konfliktfeldern aus Klimawandel, Unterernährung, Umweltzerstörung und steigendem Wasser- und Energiebedarf ergeben sich folgende Forschungsschwerpunkte:

- 1) Klimawandel und seine Auswirkungen auf Agrarökosysteme
- 2) Bioenergie und nachwachsende Rohstoffe
- 3) Wassereffizienz in der Landwirtschaft
- 4) Integrative Nutzungskonzepte zum Erhalt von Agrobiodiversität
- 5) Ernährung und Landwirtschaft

